

Populäres Verfahren

bei

Regulirung der Wälder.



Von einem Mitgliede

der X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe
im Jahre 1846 zu Graz.

Populäres Verfahren

bei

Regulirung der Wälder

auf ihre

nachhältige Benützung

und

Abfchätzung derselben

auf ihren gegenwärtigen Geldwerth

von

einem Mitgliede

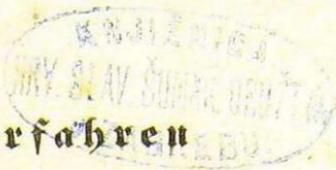
der X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe im Jahre 1846
zu Graz.

Mit 2 Tabellen.

W i e n.

Gedruckt bei N. Strauß's sel. Witwe & Sommer.

1847.



Lieben Freunde!

Sie haben von mir eine Forst-Regulirungs- (Einrichtungs-) Methode gewünscht, die einfach, faßlich und mit den geringsten Kosten auch da anwendbar sey, wo wegen dernal noch bestehenden ältern Contracten den Waldeigenthümern die Waldklasten Holz kaum mit 20 fr. C. M. vergütet wird! die aber doch jetzt schon Anordnungen zu treffen wünschen, daß wenigstens in den bereits von jenem Übel befreiten Walddistricten vorläufig eine Ordnung eingeleitet, und dann, wenn jene waldverwüsteten Verträge ihr erschnittes Ende erreicht haben, dem Ganzen nach örtlichen Bedürfnissen eine forstwirthschaftliche Richtung gegeben werden könne.

Jedoch nicht sobald als ich gewünscht und auch versprochen habe, konnte ich diese wenigen Blätter in Ihre Hände liefern, da gleich nach unserer Trennung von Graz meine Amtspflichten mich in Anspruch nahmen, und ich bisher nur einige freie Stunden dazu widmen konnte.

Doch glaube ich — und es scheint als wolle mich der etwas später eintretende Frühling, besonders in Ihrem Hochgebirge, hierbei unterstützen — daß Sie noch rechtzeitig vor Beginn Ihrer vorhabenden Arbeiten dieses kleine Schriftchen werden benützen können: und sollte es Ihren Wünschen und Hoffnungen einigermaßen entsprechen, worüber ich mir, vielleicht im Spätsommer Euer mündliches Urtheil hierüber einzuholen gedenke, so würde sich sehr geschmeichelt fühlen

Euer

dienstwilliger Freund

der Verfasser.

Erklärung und Gebrauchs-Anweisung der nebenfolgenden Tabelle.

Die zweite obere Querspalle enthält die Jahre der Umtriebszeit für Niederwäldungen von 5 zu 5 bis 40 Jahre, für Hochwälder aber von 10 zu 10 bis 140 Jahre. Die untern Spalten dieser Tabelle enthalten den gegenwärtigen Werth welchen ein Geldbetrag nach Verlauf einer gewissen der obenstehenden Zeit besitzt, wenn man denselben nach verschiedenen Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$ Procent reducirt.

Um diese Tabelle nicht zu weit auszudehnen, hat man ihr eine solche Einrichtung gegeben, daß, ungeachtet die Überschrift nur Kapitalsbeträge von 100 zu 100 bis 1000 Gulden, Thlr. zc. enthält, doch die reducirten Geldbeträge von 1, 2, 3, bis 1000 Einheiten und darüber und erforderlichen Falles auch von $\frac{1}{10}$, $\frac{2}{10}$, $\frac{3}{10}$, . . . dieser Einheiten für die darübersehende Zeit gefunden werden können, indem man nur das Dezimalzeichen nach Erforderniß links oder rechts versetzt denkt.

Der Gebrauch ist folgender:

Wenn der Werth angegeben werden soll, den 100, 200 fl. . . welche bei einem gewissen Zinsfuß erst nach einer bestimmten Zeit eingehen, Gegenwerth besitzen, so findet man denselben unmittelbar in den nebenstehenden Querspalten. So z. B. findet man, daß 100 fl. welche zu 4% erst nach 15 Jahren eingehen, gegenwärtig nur den Werth 55,5 fl. haben. Um ihn zu finden fährt man bei 100 Kapital in der Querspalle 4 Prozent rechts bis unter die Längenspalte 15 Jahre herüber, wo der zugehörige Werth zu treffen ist. Umgekehrt würden 55,5 fl. jetzt zu 4% angelegt, nach Verlauf von 15 Jahren auf die Summe von 100 fl. anwachsen.

Soll angegeben werden, wieviel der schlagbare Holzwerth z. B. 364 fl. eines jetzt 90 jähr. Holzes, welches nach 10 Jahren schlagbar wird, gegenwärtig werth ist, die Zinsen zu 4% gerechnet; so findet man nach der vorigen Weise

für 300 fl. den Betrag 202,7, fl.

bei 600 (60 fl.) » 40,5 — das Dezimalzeichen um 1 Stelle weiter links gesetzt.

» 400 (4 fl. » 2,7, — das Dezimalzeichen um 2 Stelle weiter links gesetzt.

also haben 364 fl. einen gegenw. Werth 245,9 fl.
und ähnlich in andern Fällen.

Dem Buchbinder zur Nachricht.

Die zwei Tabellen sind am Ende so einzubinden, daß sie ganz über den Text herausgelegt werden können.